SSOAR

Open Access Repository
www.ssoar.info

Rezension: Ringeisen, Tobias / Buchwald, Petra / Schwarzer, Christine (2008): Interkulturelle Kompetenz in Schule und Weiterbildung

Stang, Alexandra

Veröffentlichungsversion / Published Version
Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:
Stang, A. (2010). Rezension: Ringeisen, Tobias / Buchwald, Petra / Schwarzer, Christine (2008): Interkulturelle Kompetenz in Schule und Weiterbildung. [Rezension des Buches *Interkulturelle Kompetenz in Schule und Weiterbildung*, hrsg. von T. Ringeisen, P. Buchwald, & C. Schwarzer]. *interculture journal: Online-Zeitschrift für interkulturelle Studien*, *9*(12), 127-130. https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-451187

Nutzungsbedingungen:
Dieser Text wird unter einer CC BY Lizenz (Namensnennung) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier:
https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de

Terms of use:
This document is made available under a CC BY Licence (Attribution). For more Information see:
https://creativecommons.org/licenses/by/4.0

gesis
Leibniz-Institut
für Sozialwissenschaften

Mitglied der
Leibniz-Gemeinschaft

„Interkulturelle Kompetenz in Schule und Weiterbildung“ von Tobias Ringeisen, Petra Buchwald und Christine Schwarzer

Alexandra Stang

Projektmitarbeiterin Interkulturelle Bildung an der TU Kaiserslautern

Rezension

Der adäquate Umgang der Lehrer- und Schülerschaft mit sprachlicher und soziokultureller Heterogenität an deutschen Schulen, insbesondere Diskurse zur Kultur und interkulturellen Kompetenzentwicklung, haben Hochkonjunktur. Sie sollten sich jedoch nicht ausschließlich nur auf Migrationsaspekte beziehen, denn es geht dabei um eine grundsätzliche Akzeptanz von Verschiedenheit religiöser, ethnischer und sozialer Unterschiede. Interkulturelle Kompetenz gerät von daher zunehmend in den Blickwinkel einer erfolgreichen Schulausbildung und gilt heute als eine relevante Schlüsselqualifikation für erfolgreiches Handeln in einer zunehmend globalisierten Welt. In diesem Zusammenhang fragt Holzbrecher: „Wie können oder sollen Bildungseinrichten mit der zunehmenden Vielfalt der Lebenswelten, mit milieu- geschlechts- und kulturspezifisch unterschiedlichen Formen der Realitätswahrnehmung und des Lernens umgehen?“ (Holzbrecher 2004:22). Zielsetzung des vorliegenden Buches von Tobias Ringeisen, Petra Buchwald und Christine Schwarzer ist es daher, sich aus einer psychologisch-pädagogischen Perspektive allgemein mit Strategien zur erfolgreichen Bewältigung interkultureller Kontakte und nationalkultureller Zugehörigkeiten im Schulalltag auseinanderzusetzen. Das Buch ist dabei in drei große Abschnitte untergliedert:

Die Autoren des ersten Teils der Publikation lenken zu Beginn die Frage auf den Kulturbegriff, die Kulturrelevanz und damit auf zugeschriebene Werte im Verhalten und Umgang untereinander. Sie stützen sich dabei in ihren Aussagen auf bekannte westlich orientierte, bipolare und nationalstaatliche Erklärungsansätze, die sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis heute nicht mehr überall auf breite Zustimmung stoßen. Im Gegenteil: Die Meinungen relevanter Fachvertreter und Praktiker über die Anwendbarkeit von Kulturdimensionen werden höchst kontrovers diskutiert. Weiterhin geht der Blick auf die Anforderungen und Rahmenbedingungen der Lehrer-Schüler-Interaktion, sowie auf die Kulturspezifik des Lehrens und Lernens und die individuelle Lernvoraussetzungen ein. Im weiteren Fortgang wird auf die Auswirkungen und das Erleben von Konfliktsituationen näher eingegangen, die in multikulturellen Schulsettings immer wichtiger wird. Zu diesem Zweck wird die Theorie der Ressourcenerhaltung und Ressourcenberatung vorgestellt und anhand von praktischen Beispielen thematisiert und Bewältigungsstrategien diskutiert.

Der zweite Teil des Bandes ist im Wesentlichen Diskussionen gewidmet, ob und inwieweit interkulturelles Handeln als ein situations- und ereignisbezogenes Handeln überhaupt erfass- und messbar ist. Dabei wird auf die spezifischen Anforderun-

gen im schulischen Kontext eingegangen. Diese werden im weiteren Verlauf von den Erfordernissen im Unternehmenskontext abgegrenzt. Hierzu stellen die Autoren dem Leser unterschiedliche Struktur- und Prozessmodelle interkultureller Kompetenz vor und diskutieren ihre Relevanz eingehend. Die Verfasser der einzelnen Beiträge sind sich darüber einig, dass interkulturell kompetentes Handeln aufgrund seiner Prozessualität und Situationsgebundenheit immer kulturspezifisch ist. Ein interkulturelles Kompetenzmodell ist bis heute für den schulischen Bereich noch nicht entwickelt worden. Im Fortgang wird auch die Frage diskutiert, welche Anforderungen heute an die interkulturelle Kompetenz von Lehrkräften gestellt werden müssen. Dazu entwickeln sie einen lehrerspezifischen Fragebogen, der sich auch mit interkultureller Unterrichtsgestaltung und den Anforderungen an ein interkulturelles Kompetenztraining aus einer entwicklungspsychologischen Perspektive beschäftigt.

Im dritten Teil stehen abschließend die bekannten didaktischen Methoden und Lernziele schülerorientierter interkultureller Kompetenzentwicklung, die Planung von interkulturellen Lernszenarien und ihre praktische Erfahrungsmöglichkeiten im Mittelpunkt der Argumentation der unterschiedlichen Positionen.

Die skizzierten Beiträge der vorliegenden Publikation sind das Ergebnis einer Kooperation der Herausgeber mit Wissenschaftlern, die sich mit interkultureller Kompetenzentwicklung und Vermittlung vorwiegend aus der Sicht der Pädagogischen Psychologie im institutionellen Kontext beschäftigen. Dabei wenden sich die Autoren primär an ausgebildete Lehrkräfte, Lehrerfortbildungsinstitutionen, Lehramtsstudierende und Referendare, die sich auf eine künftige Tätigkeit in pädagogischen Handlungsfeldern vorbereiten und dabei in der Lage sein müssen, eigenkulturelle Muster im Denken, Wahrnehmen und Handeln zu erkennen, um angemessen interagieren zu können. Das Buch ist aber auch für interessierte und neugierige Leser zugänglich, die sich bisher noch nicht so intensiv mit der Thematik im Schulkontext auseinandergesetzt haben, sich aber für diese Fragen interessieren.

Trotz veränderter lebensweltlicher Kontexte, wie sie teils auch geschildert werden, folgt die Argumentation in großen Teilen keinen neuen fachwissenschaftlichen Erkenntnissen zur Kulturbeschreibung und Methodenentwicklung. Es verzichtet weitgehend darauf, sich selbstkritisch mit der propagierten Kulturtheorie auseinanderzusetzen. Dies dokumentieren die zahlreichen Beiträge dieser Publikation. Aus diesem Grunde regen die Aufsätze des Bandes zu einer wachsamen Selbstreflexion an. Dabei sollte besonders die Frage erörtert werden, wieweit die zugrunde gelegte nationalstaatlich orientier-

te Kulturtheorie von Hofstede, die sich wie ein roter Faden durch die gesamte Argumentation des Bandes zieht, unter den Vorzeichen Migration und multikulturelle Vielfalt nicht zu einer Stolperfalle einer nachhaltigen interkulturellen Bildung und Dialogbereitschaft wird.

Relativ unbestritten ist, dass Schule heute eine hohe gesellschaftliche Verantwortung beim produktiven Umgang mit kultureller Diversität hat. Der Leser dieses Buches ist von daher aufgefordert, sich auf die Suche nach einer geeigneten Kulturtheorie zu begeben, die die skizzierten Kontexte berücksichtigt und sich dabei zu überlegen, wie diese für die tägliche Schulpraxis erfahrbar gemacht werden kann. Außerdem muss der Leser darauf antworten, inwieweit das beschriebene Vorgehen nicht vielmehr stereotypen, verallgemeinernden Denk- und Deutungsmustern einen Vorschub leistet, anstatt die Kulturkompetenz der Zielgruppe zu fördern. Letztlich ist es offenkundig, dass bei einem solchen Vorgehen die „Multikollektivität der Individuen“ (Hansen 2009:116) ausgeblendet wird. „Dem Individuum wird nicht nur die Breite seiner Individualität geraubt, sondern es werden ihm darüber hinaus Eigenschaften unterstellt, die es nicht besitzt“ (Hansen 2003:339).

Ringeisen, Tobias / Buchwald, Petra / Schwarzer, Christine (2008): *Interkulturelle Kompetenz in Schule und Weiterbildung*. Berlin: LIT Verlag. 192 Seiten. 19,90 EUR. ISBN 978-3-8258-1112-9.

Literatur

Hansen, Klaus. P. (2003): *Kultur und Kulturwissenschaft.* Paderborn: UTB.

Hansen, Klaus. P. (2009): *Kultur, Kollektiv, Nation*. Passau: Stutz.

Holzbrecher, Alfred (2004): *Interkulturelle Pädagogik*. Berlin: Cornelsen.